

8. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA M-V)

Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung des 8. LJHA am 07.09.2023 in Greifswald

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 13:30 Uhr
Leitung: Herr Schmidt, Stellvertretender Vorsitzender

Protokoll: Frau Jörns, KSV M-V, Landesjugendamt

Anwesenheit: Anlage 1

Tagesordnung lt. Einladung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Bestätigung des Protokolls der 7. Sitzung des 8. LJHA am 08.06.2023 (Anlage 3)
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Qualifizierung der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe (Herr Bull – Bildungsstätte Schabernack e.V.)
5. Qualifizierung für Quereinsteigende in stationären Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (Anlage 4 - Rundbrief 5/2023 des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V)
6. Berichte und aktuelle Informationen der Mitglieder aus Arbeitsgruppen und Gremien
7. Standortbestimmung LJHA M-V (ggf. Beschluss zur Verwendung der 4.000 €)
8. Berichte und aktuelle Informationen der Vorsitzenden, aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V sowie dem Landesjugendamt
9. Sonstiges (u.a. Themen der nächsten Sitzung)

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;

Der stellvertretende Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses, Herr Schmidt, eröffnet die 8. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit – bei 8 stimmberechtigten Mitgliedern – gegeben ist.

TOP 2 Bestätigung des Protokolls der 7. Sitzung des 8. LJHA am 20.04.2023

Das vorläufige Ergebnisprotokoll der 7. Sitzung des 8. LJHA am 08.06.2023 ist mit der Einladung zur 8. Sitzung zugegangen. Da keine Ergänzungs-/Änderungsanträge gestellt werden, wird das Protokoll bestätigt.

TOP 3 Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Teilnehmenden mit der Einladung zugegangen.

Herr Markert regt an, die TOP um den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens zum Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz zu ergänzen. Das Thema soll unter TOP 9 aufgegriffen werden.

Weitere Ergänzungswünsche lagen nicht vor. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung bestätigt.

TOP 4 Qualifizierung der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe (Herr Bull - Bildungsstätte Schabernack e. V.)

Herr Bull gibt einen Überblick über das Fortbildungsangebot der Bildungsstätte Schabernack zum Thema Inklusion und Ganzttag.

Inklusion gehört bereits zum regelmäßigen Fortbildungsangebot der Bildungsstätte. Ganzttag ist in der neuen Programmgestaltung verankert. Tendenziell ist festzustellen, dass im Bereich Schule weniger Teilnehmer zu verzeichnen sind, vermutlich aufgrund konkurrierender Angebote IQ M-V.

Aus der Fachpraxis ist wahrzunehmen, dass die Verortung der Jugendhilfe im Spannungsfeld Ganzttag schwierig ist. Es schließt sich eine intensive Diskussion zum Thema Schule und Ganzttag an, die wie folgt zusammengefasst wird:

- Ganzttagsschule als Hauptfokus lässt wenig Raum für Angebote der Jugendhilfe
- Jugendhilfe wird zum Ersatzsystem und Ausfallbürgen
- Konkurrenz zwischen Schule und Ganzttag muss zur Kooperation werden
- Blick auf die Bedarfe der Kinder geht verloren (kindzentrierte Perspektive)
- Klare Positionierung des LJHA ist erforderlich. Zielstellung: Schule darf nicht die einzige Lebenswelt neben Familie werden

Frau Bösefeldt weist auf die aktuelle Beschlusslage des LJR zum Thema Ganzttag und Inklusion und einen anstehenden Termin des LJR im Bildungsministerium hin. Die Beschlüsse der Vollversammlung des LJR M-V werden dem Protokoll als **Anlage 2 und 3** beigelegt.

Herr Bull merkt an, dass Fortbildungsangebote zum Thema Kooperation eher schlecht angenommen werden. Inklusion wird als Schwerpunktthema in allen Angeboten mitgedacht. Er stellt fest, dass die Systeme auf die Umsetzung der Inklusion nicht vorbereitet sind. Es schließt sich ein intensiver Diskurs an, der wie folgt zusammengefasst wird:

- das Land M-V benötigt eine kritische Auseinandersetzung
- Denken über räumliche Rahmenbedingungen hinaus fehlt
- Wunsch nach landesübergreifenden Empfehlungen und Hinweisen

- vor Ort noch abwartend, teilweise Unsicherheit
- Blick vom Kind aus ist unerlässlich
- BM scheint sich im Ganztagsbereich auf Ehrenamt zu stützen
- fehlende Lobby der Jugendhilfe, auch des LJHA
- Positionierung wäre Auftrag des LJHA, ist aber strukturell nicht in der Lage

Frau Bösefeldt und Herr Beykirch erklären sich bereit, ein Positionspapier Ganztagsbildung zu entwerfen und dem LJHA zur Diskussion vorzulegen.

Aus dem Teilnehmendenkreis werden folgende Aspekte als wichtige Fortbildungsthemen benannt:

- Inklusion
- Prävention von sexualisierter Gewalt
- Umgang mit Grenzüberschreitungen
- Kooperationen Juleica, Train the trainer.

Herr Bull weist darauf hin, dass Ehrenamtler nicht vom Auftrag der Bildungsstätte gedeckt sind.

TOP 5 Qualifizierung für Quereinsteigende in stationären Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (Anlage 4 - Rundbrief 5/2023 des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V)

TOP 5 wurde nach TOP 7 aufgerufen.

TOP 6 Berichte und aktuelle Informationen der Mitglieder aus Arbeitsgruppen und Gremien

Herr Bull gibt einen Überblick über aktuelle Arbeitskreise in Verantwortung der Bildungsstätte Schabernack und ihre Arbeitsstruktur. Näheres ist der **Anlage 4** zu entnehmen.

Frau Jörns weist darauf hin, dass der TOP als fester Tagesordnungspunkt in jeder Sitzung aufgerufen wird. Die entsandten Mitglieder des LJHA werden aus den jeweiligen Gremien berichten.

- AG Systemsprenger (Frau Dr. Gelke)
 - Aktuelle Überlegung: Erstellung einer landesweiten „Maßnahmenlandkarte“
 - Ziel: schneller zielgerichteter die bedarfsgerechte Hilfe finden und dabei vorhandene Ressourcen nutzen
 - Aktuell Austausch mit SM (Herr Hirschberg)

- Für den weiteren Prozess ist ein einheitliches Votum der Träger zur Mitwirkung erforderlich.
- Weiteres Vorgehen: Ein mit Herrn Hirschberg abgestimmter Entwurf wird von Frau Dr. Gelke an die LIGA zur Diskussion bei den freien Trägern gesendet
- AG Kinderschutz (Frau Dr. Gelke)
 - In den letzten zwei Jahren diverse Unterarbeitsgruppen
 - Aktuell wird eine Maßnahmentabelle überarbeitet mit dem Ziel, Verantwortlichkeiten festzulegen
 - Ziel: Einmündung in Landeskinderschutzgesetz

TOP 7 Standortbestimmung LJHA M-V (ggf. Beschluss zur Verwendung der 4.000 €)

Herr Schmidt führt in den TOP ein: Die Verbandsversammlung des KSV hat einen Betrag von 4.000 € zur Unterstützung der Arbeit des LJHA einmalig für das Kalenderjahr 2023 zur Verfügung gestellt, die ausschließlich für die Arbeitsfähigkeit des Verbandes verwendet werden dürfen (Zweckbindung). Aus zeitlichen Gründen ist es unrealistisch und nicht zielführend, für einen kurzen und nicht dauerhaften Zeitraum in Unterausschüssen in die inhaltliche Arbeit einzusteigen.

Zentrale Frage sei, wie es dem LJHA M-V trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Land gelingen kann, sich seiner Aufgabe entsprechend im Land zu positionieren und gehört zu werden. Aktuelle und zurückliegende Prozesse zeigen immer wieder, dass der LJHA nicht ordnungsgemäß einbezogen wird und auf Schreiben kaum Reaktionen erfolgen. Zentrale Fragen sind: Wer sind wir als LJHA? Was ist unser Auftrag? Was ist unter den schwierigen Rahmenbedingungen in M-V möglich und nötig?

Der Vorschlag ist, die 4.000 € für einen gemeinsamen Klausurtag des LJHA M-V am Montag, den 11.12.2023 im Bildungsinstitut Schabernack zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesen Fragen zu verwenden mit dem Ziel der Positionierung und Weiterentwicklung des LJHA M-V.

Für einen inhaltlichen Impuls wurde durch die Geschäftsstelle bereits Frau Prof. Dr. Karin Böllert angesprochen. Frau Prof. Dr. Böllert weist als langjährige Vorsitzende der AGJ sowie Professorin an den Universitäten Münster und Rostock eine tiefe und breite Expertise in Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Sozialpolitik auf. Sie kennt die besonderen Rahmenbedingungen in M-V und kann so der Weiterentwicklung neue Impulse verleihen.

Nach einem kurzen zustimmenden Austausch zur Notwendigkeit der Themensetzung und Auswahl der Referentin wird einstimmig beschlossen, dass mit dem durch die Verbandsversammlung bewilligten Betrag der Klausurtag des LJHA M-V am Montag, den

11.12.2023 in Schabernack finanziert werden soll. In Anbetracht der grundlegenden und richtungsweisenden Bedeutung des Klausurtages sollen auch die jeweiligen Stellvertretenden eingeladen werden.

Alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder werden gebeten, sich den Klausurtag am 11.12.2023 vorzumerken.

TOP 5 Qualifizierung für Quereinsteigende in stationären Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (Anlage 4 - Rundbrief 5/2023 des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V)

Der Tagesordnungspunkt wurde im Vorfeld der Sitzung aus dem Kreis der Teilnehmenden eingebracht verbunden mit der an das Sozialministerium gerichteten Fragestellung, warum der LJHA vorab nicht über die geplante Maßnahme informiert bzw. einbezogen wurde.

Das SM konnte urlaubsbedingt und wegen kurzfristiger ministerieller Termine an der Sitzung nicht teilnehmen. Eine Antwort des SM steht daher aus.

Frau Jörns stellt die Qualifizierungsmaßnahme vor. Primäres Ziel ist dabei vor allem die Befähigung von bereits jetzt in den Einrichtungen tätigen Nicht-Fachkräften sowie mit Blick auf den Fachkräftemangel die Bindung von (potentiellen) Menschen an das Arbeitsfeld. Insofern soll ein vorhandenes Qualitätsdefizit reduziert werden. Die Anerkennung als Fachkraft steht weiterhin unter dem Prüfvorbehalt des Landesjugendamtes. Insofern kann die Maßnahme für den individuellen Anerkennungsprozess relevant sein, führt aber nicht automatisch dazu, dass die Absolventin/ der Absolvent als Fachkraft gilt.

Das Konzept wurde unter allen Teilnehmenden kontrovers diskutiert und konzentrierte sich auf folgende Themen und Fragestellungen:

- Notwendige Einbindung des LJHA in entsprechende Entwicklungen als Beratungsgremium
- Aushöhlung des Fachkräftegebots
- Sind die Inhalte der Maßnahme anschlussfähig für Studieninhalte? Sind die Inhalte anerkennungsfähig auf Module?
- Was passiert dann mit den Menschen, wenn der abgesenkte Schlüssel wieder „normal“ wird?
- Anbindung an vorhandene Möglichkeiten besser nutzen
- Berufsbegleitende Modelle entwickeln, um dann qualifizierte Abschlüsse anzubieten
- Kooperation mit Hochschulen ausbauen

- Wie kann weitergedacht werden für den gesamten HzE-Bereich?

Frau Jörns merkt an, dass das Qualifizierungskonzept ein erster dringend notwendiger Aufschlag ist.

Herr Bull berichtet, dass aktuell 12 Teilnehmende für den Kurs angemeldet sind. Es wird deutlich, dass die Interessenten keine Hochschulausbildung anvisieren.

Herr Markert berichtet, dass an der Hochschule Neubrandenburg aufgrund der letzten Novellierung des Landeshochschulgesetzes nochmals die Regelungen erweitert wurden, außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf Teile eines Hochschulstudiums anrechnen zu können. Auch besteht die Möglichkeit, mit einer einschlägigen Berufsausbildung und dreijährigen, einschlägigen beruflichen Tätigkeit über eine Hochschulzugangsprüfung zum Studium zugelassen

TOP 8 **Berichte und aktuelle Informationen der Vorsitzenden, aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V sowie dem Landesjugendamt**

Landesjugendamt - Geschäftsstelle LJHA

- Auf den Beschluss der letzten Sitzung „Thesen und Forderungen zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe M-V“ haben sich lediglich 3 Ausschüsse zurückgemeldet: Finanzausschuss, Wirtschaftsausschuss und Wissenschafts-/Europaausschuss. Von der Staatskanzlei, dem Sozialausschuss und dem Bildungsausschuss kam keine Reaktion.
- Der LJHA verfügt jetzt über ein Funktionspostfach. Bitte für alle Anfragen und Rückmeldungen nutzen.

Landesjugendamt

- Herr Voderberg gibt einen Überblick über den laufenden Gesprächsprozess zur Ausfinanzierung des Landesjugendamtes. Da diese aktuell noch nicht gegeben ist, sind weiterhin die knappen Haushaltsmittel sparsam einzusetzen.

TOP 9 **Sonstiges**

Termine:

- Austausch mit dem Bildungsministerium zum Thema der anstehenden Novellierung des KiföG M-V in der nächsten Sitzung, mit der Bitte um Präsenz des BM zwecks der Sache angemessenem Diskussionsverlauf.

- 7.11.2023: Systemsprenger-Vernetzungskonferenz (Einladungsflyer in Vorbereitung)
- 16.11.2023: Fachtag digitale Jugendarbeit, Rostock
- 06.12.2023: Gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses des LT und des LJHA: (Votum der Anwesenden: paritätische Teilnahme entweder 3:3 oder der gesamte LJHA)

Gesetzgebungsverfahren Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz (Herr Markert)

Frau Jörns bestätigt, dass die Geschäftsstelle des LJHA nicht adressiert wurde. Herr Markert fragt, wie der LJHA auf die fehlende formelle Beteiligung im Gesetzgebungsverfahren zum Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz reagiert?

Die Anwesenden befürworten ein Spitzengespräch (1 Enthaltung) und ein Schreiben an die Sozialministerin (einstimmig).

Weiteres Vorgehen:

- Entwurf der Geschäftsstelle in Abstimmung mit den Vorsitzenden (Frist 2 Wochen)
- Versand des Schreibens vor der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 19.10.2023 in Hochschule Neubrandenburg (Raum 442) statt.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

gez. Susanne Jörns
Landesjugendamt M-V

gez. Thomas Schmidt
Stellv. Vorsitzende des 8. LJHA

Anlagen:

1. Teilnehmendenliste der 8. Sitzung des 8. LJHA
2. LJR 2023.04.20_Beschluss Positionspapier_Ganztag-1
3. LJR 2023.04.20_Beschluss_Vielfalt und Inklusion-1
4. Bull – Präsentation_LJHA_09_2023